

Das Genie vor der Tür

Alltäglich kommen sie: Bittsteller, Lumpensammler, Musikanten, Händler, Werber und Hausierer. Von früh bis spät ist die Türklingel in Betrieb. Manchmal ist es zum Tollwerden!

Aber — „Not kennt kein Gebot“, erklärte gestern ein bärtiger Hüne und hielt mir seine riesige Tatze hin.

„Sie haben mich in der Arbeit gestört!“ fuhr ich ihn barsch an.

„Ich bin arbeitslos“, entgegnete er sanft. Da mußte ich schweigen.

Es war ein anständiger Kerl; er verschonte einen mit der Fabel von der kranken Frau und den sieben hungrigen Kindern. Er begnügte sich mit einer Stulle und wünschte mir beim Abgang ein herzliches „Glückauf!“ Friede sei mit ihm.

Bei dieser Gelegenheit muß der schwergeprüfte Verfasser gestehen, daß ihm unlängst eine Butterstulle durch die Einwurfklappe „Briefe und Zeitungen“ zurückgegeben wurde.

Dafür ein Lob dem Bescheidenen!

„Armer alter Mann bittet um eine kleine Gabe.“

„Bin auf der Durchreise, hätten Sie vielleicht eine kleine . . .“

„Bitte um eine kleine Unterstützung, bin ausgesteuert.“

Immer heißt es: „kleine Gabe“, „kleine Unterstützung“. Erschütternd! Dieser Mangel an Ausdruck, diese Hilflosigkeit. Hausierer und Hausierer. Auch unter diesen gibt es Artige und Unverschämte.

Man öffnet die Tür — und, siehe da: ein fremder Mensch verbeugt sich formvollendet: „Guten Tag, mein Herr. Darf ich Ihnen ein Stück Bade-seife anbieten?“

Der Nächste aber stellt einem gleich eine Ladung Bürsten und Wischtücher vor die Füße.

Es ist staunenswert, was alles angeboten wird! Obst, Gemüse und Lampenschirme, Heftpflaster, Schnürsenkel, Zwirn und Blumen, Kleinholz, Bohnerwachs, Vogelkäfige und seidene Strümpfe. Jüngst kam sogar jemand mit Quarkkäse.

Viele sind berufen — und nur wenige sind auserwählt. Von einem „Auserwählten“ soll berichtet sein.

Er klingelte zweimal. Ich eilte zur Tür in dem Glauben, es sei ein Freund. Er war es nicht. Vor mir stand, militärisch stramm, ein Mann besten Jahrgangs. Unter dem Arm trug er eine Kiste, anscheinend eine ausrangierte Margarinekiste. Starr



Werner Bürger